

Thomas Grögler

geb. 1962
lebt und arbeitet in
Langenzenn bei Fürth

Einzelausstellungen

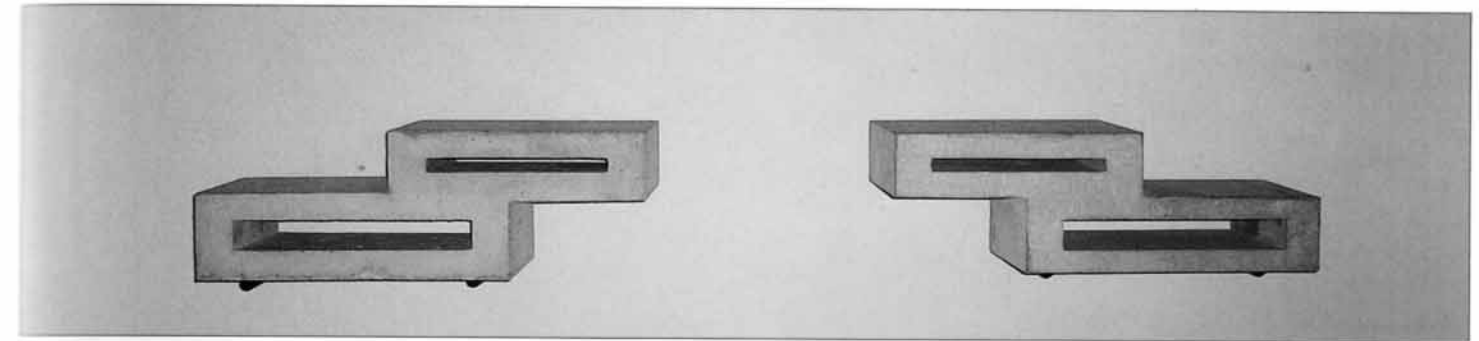
1995 Galerie Haas, Fürth
2002 Kreisgalerie Nürnberg

Ausstellungsbeteiligungen

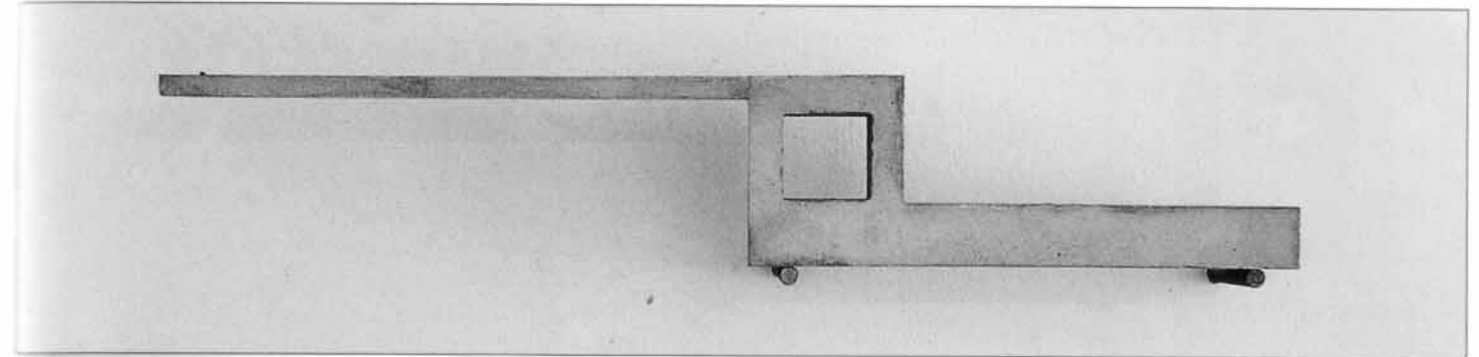
1996 Das Kästchen – obskures Objekt der Begierde, Galerie Blau, Freiburg
Die Farbe Blau – Verständigung im Ostseeraum, Kieler Landtag
1997 Schön und Teuer, Norishalle, Nürnberg
Galerie Haas zeigt, Fürth
1998 Das dicke Ende, Galerie Haas, Fürth
1999 Sofabilder, Ausstellung des Kulturring C, Fürth
Jetzt, Nürbanum, Nürnberg
2000 Zeit, Fürth
2001 Craft from Scratch, 8. Triennale für Form und Inhalte, Deutschland und Australien
Kunstraum Franken, Kunsthaus Nürnberg
Ortung 2, Schwabach
Art et Architecture de Bois, Toulouse
Schön und gut, Stadtmuseum, München
2002 Consument Art 2002, Galerie Zabo, Nürnberg
Stand der Dinge 2, Kreis e.V. Nürnberg
2003 Parcours de l'art, Limoges
Arts + Crafts, St. Anna Kapelle, Passau
2004 Der Kreis, Kunsthaus Nürnberg

Werkbetrachtung

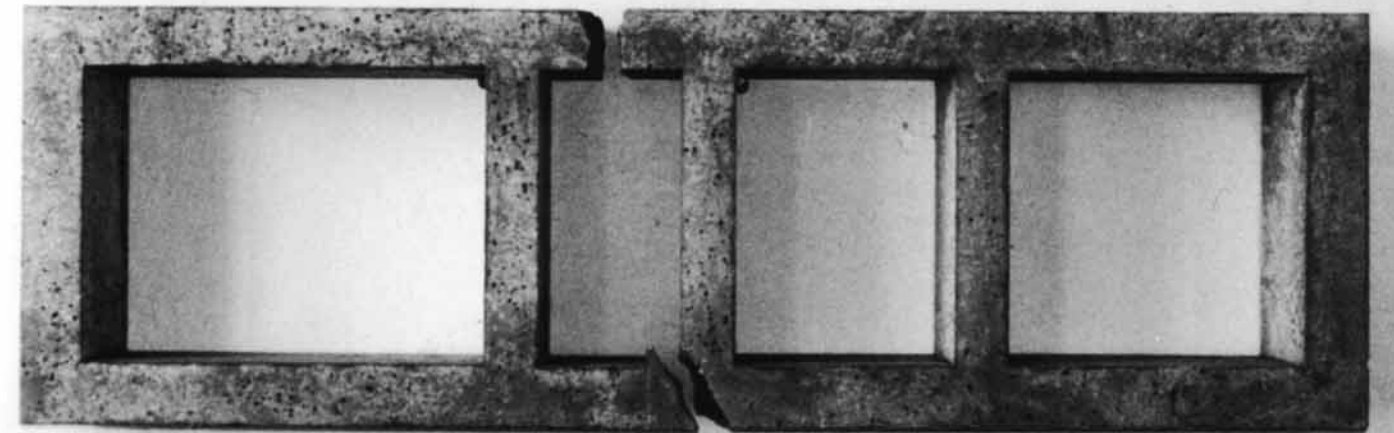
– Thomas Grögler arbeitet in Werkgruppen. „Speicher“ sind Wandobjekte meist aus Holz, die Innenräume beherbergen. „Räume“ sind Wandobjekte aus Beton, die allein aus unterschiedlich eingeteilten Betonwänden bestehen und Räume imaginieren. „Objekte“ sind für Orte entwickelte Skulpturen, die die Raumwirkung beeinflussen. Raum entsteht durch Imagination genauso wie durch Abmessungen und Begrenzungen. Diese wiederum können beengend oder weit, offen oder geschlossen wirken, auch über sich hinaus weisen. Die Unterteilung, die Abfolge der Begrenzungen beeinflusst dabei den Zeitbegriff. Thomas Grögler konzentriert sich mit reduzierten, klaren, geometrischen Betonformen auf Raum-Bedingungen, Raum-Qualitäten und Raum-Wirkungen. –



Ohne Titel (180 x 17 x 17 cm) 2002



Ohne Titel (72 x 13 x 8 cm) 2002



Ohne Titel (150 x 41 x 17 cm) 1999